

# 8. Forum Leadership in der Lehrerbildung

Gemeinsam stärker –  
Multiprofessionelle Kooperation in der Schule

8. und 9. November 2018



# Herzlich Willkommen!

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heterogenität ist ein Schlüsselbegriff im aktuellen Bildungsdiskurs. Die Debatte um die Einführung eines inklusiven Bildungssystems und um die Beschulung geflüchteter Kinder und Jugendlicher haben diese Entwicklung verstärkt. Eine große Vielfalt spiegelt sich hierbei auch in den Professionen am Lernort Schule wider. Neben den Fachlehrkräften kommt Expertinnen und Experten aus den Bereichen Erziehung, Sozialarbeit, Sonderpädagogik, (Schul-)Psychologie, Schulbegleitung, Sozialpädagogik, Integrationshilfe, Jugendhilfe und Lern-/Physiotherapie eine immer größere Bedeutung zu. Sie alle haben unterschiedliche Zuständigkeiten, aber dasselbe Ziel: die bestmögliche Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Notwendigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit gestiegen.

Das 8. Forum Leadership in der Lehrerbildung möchte nicht nur über, sondern auch mit den einzelnen Professionen über ihre Erfahrungen und Vorstellungen zu den folgenden Themen diskutieren:

- Multiprofessionelle Teams: ein Megatrend, der als Allheilmittel dient?
- Gelingensbedingungen für multiprofessionelle Kooperation: Wer ist gefordert, was zu tun?
- Welche professionellen Unterstützungsstrukturen sollten die Arbeit in multiprofessionellen Teams begleiten?
- Kooperation als Last?! Wann ist es sinnvoll zusammenzuwirken und wann sollten die Professionen eigenständig agieren können?

- Hürden auf dem Weg zur Kooperation: Womit ist zu rechnen und wie können Hindernisse überwunden werden?
- Eigenbeitrag für eine gelingende Kooperation: Was kann ich zum Erfolg einer multiprofessionellen Kooperation beitragen und wie kann ich diese an meiner Schule etablieren?

Da Kooperation lange kein selbstverständlicher Teil des Lehrberufs war, ist der überwiegende Teil der bereits berufstätigen Lehrkräfte nicht hinreichend auf (multiprofessionelle) Kooperation vorbereitet. Aus diesem Grund werden während des Forums Maßnahmen vorgestellt, diskutiert und weitergetragen, die Bezug zu allen Phasen der Lehrerbildung (Studium, Vorbereitungsdienst, Fort- und Weiterbildung) haben.

Neben Vorträgen und Gesprächsrunden erkunden die Teilnehmenden am ersten Tag Ansätze für Kooperationen in sechs parallel stattfindenden Praxisforen. Der zweite Tag widmet sich der Umsetzung und dem Thema Veränderung, die mit dem Aufbau von multiprofessionellen Teams einhergeht. Für diesen Veränderungsprozess vermitteln wir Optimismus und Strategien, die ihnen dabei behilflich sind, erfolgreich untereinander zu kooperieren.

Freuen Sie sich auf Impulse, Praxisbeispiele, Humor und Austausch.

Schön, dass Sie dabei sind!

## Ziele des Forums Leadership in der Lehrerbildung

---

Das Forum Leadership in der Lehrerbildung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und der Robert Bosch Stiftung leistet einen Beitrag zur Etablierung von Themen wie Schulentwicklung und Verantwortungsübernahme als Querschnittsaufgabe in Lehrerbildung. Die Ausbildung, Begleitung und Entwicklung pädagogischer Führungskräfte ist entscheidend für die Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen. Mit seiner phasenübergreifenden Ausrichtung ist das Forum Leadership in der Lehrerbildung einzigartig in der Bildungslandschaft. Es findet einmal jährlich statt und entstand im Rahmen des Studienkollegs - dem Stipendienprogramm für engagierte Lehramtsstudierende und -promovierende.

Das diesjährige 8. Forum Leadership in der Lehrerbildung dient Akteuren der Lehrerbildung, aus Schule, Bildungsverwaltung, Stiftungen und anderen relevanten Feldern zum Austausch über multiprofessionelle Kooperation am Lernort Schule. Es richtet sich bewusst an ein heterogenes Publikum zur Diskussion und Vernetzung über Länder- und Institutionsgrenzen hinweg.

Das Credo der zwei Initiatoren, die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und die Robert Bosch Stiftung, ist: Multiprofessionelle Teams sind notwendig, um den individuellen Bedürfnissen und dem einzelnen Kind pädagogisch differenziert gerecht werden zu können. Somit werden bessere Voraussetzungen geschaffen, um tragfähige Lehr-/Lernbeziehungen zu den Schüler/innen aufzubauen und sie in ihren emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Dies stellt den pädagogischen Mehrwert solcher Teams dar.

ab 12:00 **Anmeldung und Mittagsimbiss**

13:00 - 13:15

## **Begrüßung**

HEIKE EKEA GLEIBS  
Programmleiterin Studienkolleg der  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)  
und der Robert Bosch Stiftung

CHRISTIANE KREHER  
Projektmanagerin Bildung  
Robert Bosch Stiftung

13:15 - 14:15

## **Keynote**

### **Multiprofessionalität in der Lehrerbildung – gemeinsam einsam?**

PROF. DR. FALK RADISCH  
Direktor des Instituts für Schulpädagogik  
und Bildungsforschung  
Universität Rostock

14:15 - 15:00

## **Alles Multi oder was?**

*Wissenschaft trifft Praxis – ein Expertengespräch zu Gelingensfaktoren  
multiprofessioneller Kooperation in der Schule*

PROF. DR. ADA SASSE  
Professorin für Grundschul-  
pädagogik und den Lernbereich  
Deutsch  
Humboldt-Universität zu Berlin

MONIKA TRIBA  
Schulleiterin  
Gebundene Ganztagsgrundschule  
am Buntentorsteinweg, Bremen

15:00 - 15:30

## **Kaffeepause**

15:30 - 17:30

## **Sechs parallele Praxisforen**

Bezugsebene:  
1. Phase der  
Lehrerbildung

### **1A: Von Anfang an gemeinsam! Multiprofessionalität fördern durch ein integratives Ausbildungsformat**

SUSANNE HÜLLSIEK  
Lehrerin  
Fachschule für Sozialpäda-  
gogik am Schulzentrum  
Blumenthal, Bremen

PROF. DR.  
TILL-SEBASTIAN IDEL  
Professor für Schultheorie  
und Schulforschung  
Universität Bremen

ANGELIKA WUNSCH  
Leiterin der Serviceagentur  
Ganztägig lernen in Bremen  
Landesinstitut für Schule in  
Bremen

Bezugsebene:  
2. und 3. Phase  
der Lehrerbildung

### **1B: Wie lassen sich Schulbegleitungen in das multiprofessionelle Klassenteam einbinden?**

KARINA MEYER  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich  
Empirische Bildungsforschung, Schwerpunkt Schul- und  
Unterrichtsforschung  
Georg-August-Universität Göttingen

Bezugsebene:  
2. und 3. Phase  
der Lehrerbildung

### **1C: Schulhilfekonferenz: eine interdisziplinäre kollegiale Fallberatung für Schüler/innen mit psychosozialen Beeinträchtigungen**

FRANK PAGENKOPF  
Sonderpädagoge, Lehrer für Gymnasien,  
Schulberater für Inklusion, sdw-Alumnus  
Friedensburg-Oberschule, Berlin

# Multiprofessionalität erkunden

---

Bezugsebene:  
3. Phase der  
Lehrerbildung

## **1D: Planung und Förderung im multiprofessionellen Team gestalten – viele Augen sehen mehr als zwei**

KIRSTEN UEBERHOLZ  
Sonderpädagogin, sdw-Alumna  
Stadtteilschule Bergedorf, Hamburg

---

Bezugsebene:  
2. und 3. Phase  
der Lehrerbildung

## **1E: Multiprofessionelle Teams und Schulleitung – Haltungen, Erfolgsfaktoren, Führungsverständnis**

DR. ELMAR PHILIPP  
Freiberuflicher Berater, Fachbuchautor und Fortbildner mit den Schwerpunkten Change Management, Leitbildarbeit, Steuerungsqualifizierung und Teamentwicklung

---

Bezugsebene:  
1., 2. und 3. Phase  
der Lehrerbildung

## **1F: Kooperation mit außerschulischen Partnern**

BIRGIT SCHRÖDER  
Leiterin des Arbeitsbereiches  
Jugendhilfe und Schule, Leiterin  
der Serviceagentur Ganztätig  
lernen in NRW  
Institut für soziale Arbeit e. V., Münster

HERBERT BOSSHAMMER  
Schulleiter a.D., Leiter der Service-  
agentur Ganztätig lernen in NRW  
bis 2017

---

17:30 - 17:45

### **Pause**

---

17:45 - 18:15

### **Speed-Austausch**

---

18:15 - 19:00

### **Abendessen**

---

19:00 - 20:30

### **Podiumsdiskussion**

#### **Multiprofessionelle Kooperation: Was gelingt? Was können alle Beteiligten dazu beitragen, damit sie noch besser wird?**

DR. THOMAS  
DRESCHER  
Staatssekretär für  
Bildung, Jugend und  
Sport des Landes  
Brandenburg

FRANK  
PAGENKOPF  
Sonderpädagogin,  
Lehrer für Gym-  
nasien, Schulbe-  
rater für Inklusion,  
sdw-Alumnus  
Friedensburg-Ober-  
schule, Berlin

STEPHAN  
WASSMUTH  
Vorsitzender des  
Bundeselternrats

DR. DAGMAR  
WOLF  
Bereichsleiterin  
Bildung  
Robert Bosch  
Stiftung

---

### **Ausklang**

ab 08:15

## Französisches Frühstück

09:00 - 09:15

### **Begrüßung und Neues von unseren Alumni**

Vorstellung des Sammelbands „Theorie und Praxis im Spannungsverhältnis. Beiträge für die Unterrichtsentwicklung“

KERSTIN HEIN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
sdw-Promotionsstipendiatin  
Institut für Entwicklung und Erforschung  
des Mathematikunterrichts  
Technische Universität Dortmund

KATHARINA KRAUS

Promovendin und Studienreferendarin,  
sdw-Alumna  
Institut für Religionspädagogik  
Universität Leipzig

09:15 - 10:15

### **Vortrag**

#### **Optimismus. Warum manche weiter kommen als andere**

PROF. DR. JENS WEIDNER

Professor für Kriminologie und Sozialisationsforschung  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

10:15 - 10:30

### **Pause**

10:30 - 12:30

### **Sechs parallele Praxisforen**

#### **2A: Teamarbeit – Das Team und Ich**

SANDRA BENTZ

Lehrerin an einer Grundschule in Hamburg, Dozentin am Hamburger  
Lehrerinstitut, Coach für Veränderungsprozesse

#### **2B: Wie treibe ich Veränderung im bestehenden System voran?**

LEA BÖHM UND FRIEDERIKE EUWENS

New-Work-Expertinnen und Gründerinnen von AllesRoger

#### **2C: Zufriedenheit am Arbeitsort Schule – Gemeinsam Prozesse verbessern für mehr Freude im Schulalltag**

TINA SIMON

Gründerin von reFOCUS teachers impact, ehemalige Vertretungslehrkraft,  
Ganztagskoordinatorin und beratendes Mitglied der Schulleitung

#### **2D: Konstruktiver Umgang mit Widerständen im Team**

ERNST JÜNKE

Dozent und Schulleiter a.D.  
Deutsche Akademie für Pädagogische Führungskräfte

#### **2E: Wie arbeiten wir eigentlich miteinander?**

DOROTHEA KNAAK-KAMINSKI

Referentin für Führungskräftequalifizierung und  
Beratung sowie zertifizierte Business Coach  
Landesinstitut für Schule und Medien in Berlin-Brandenburg

# Multiprofessionalität umsetzen

---

## **2F: Von der kollegialen Beratung zur kollegialen Hospitation**

CHRISTINE PREUSS  
Leiterin des Zentrums für  
Lehrerbildung, Fortbildnerin  
für Kooperatives Lernen  
Technische Universität Darmstadt

MARTINA ZILLA SEIFERT  
Schulleiterin  
Sekundarschule Rheinhausen

---

12:30 - 12:45

**Pause**

---

12:45 - 13:45

**Zusammenfassung und gemeinsamer Ausblick**

---

13:45 - 15:00

**Ausklang beim Mittagsimbiss**

---

## **MODERATION**

DR. KATJA KANTELBERG  
Wirtschaftspädagogin und Medienpsychologin,  
Querdenkerin, Prozessbegleiterin, Personal- und  
Organisationsentwicklerin

**1A Von Anfang an gemeinsam! Multiprofessionalität fördern durch ein integratives Ausbildungsformat**



In diesem Praxisforum stellen wir eine Modulreihe vor, die in Bremen für Schüler/innen der Fachschule für Sozialpädagogik, Sozialarbeitsstudierende der Hochschule und Lehramtsstudierende der Universität Bremen seit einigen Jahren angeboten wird. Im Anschluss an eine Präsentation des Konzepts dieses Ausbildungsarrangements werden die Teilnehmenden des Praxisforums einige Übungen aus der Modulreihe durchführen. Dabei steht die Reflexion des eigenen wie auch der jeweils anderen Professionsverständnisse im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zentrum. Außerdem werden Praxisbeispiele aus der Bremer Schullandschaft vorgestellt.

**1B Wie lassen sich Schulbegleitungen in das multiprofessionelle Klassenteam einbinden?**



Zur Unterstützung von Schüler/innen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung werden vermehrt Schulbegleitungen (auch Schulassistenzen oder Integrationshilfen genannt) eingesetzt. Die Rahmenbedingungen dieser Einzelfallmaßnahmen (v. a. Qualifikationsvoraussetzungen, Aufgabenbereiche, zeitliche Begrenzung) bergen verschiedene Herausforderungen für die Einbindung von Schulbegleitungen in das multiprofessionelle Klassenteam. In diesem Workshop setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie die Zusammenarbeit mit Schulbegleitungen so gestaltet werden kann, dass sie die Inklusion der begleiteten Schüler/innen bestmöglich unterstützt.

**1C Schulhilfekonferenz: eine interdisziplinäre kollegiale Fallberatung für Schüler/innen mit psychosozialen Beeinträchtigungen**



Schüler/innen mit psychosozialen Beeinträchtigungen fordern uns im schulischen Alltag heraus. Eine erfolgreiche Begleitung und Unterstützung dieser Schüler/innen kann nur im multiprofessionellen Team innerhalb und außerhalb der Schule erfolgen. Dazu müssen gemeinsame Ziele entwickelt und Hilfen abgesprochen werden. Die Schulhilfekonferenz kann als Plattform für eine interdisziplinäre kollegiale Fallberatung dienen, um den sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung festzustellen. Im Workshop wird ein praxiserprobter Ablauf für eine solche Schulhilfekonferenz vorgestellt und anhand eines praktischen Beispiels aus dem Schulalltag des Referenten im Rollenspiel erprobt.



## 1D Planung und Förderung im multiprofessionellen Team gestalten – viele Augen sehen mehr als zwei



Es ist eine Herausforderung, eine gemeinsame Perspektive auf das Kind zu entwickeln und auf dieser Basis die Förderung des Kindes verbindlich zu planen und durchzuführen. Unter Umständen zeigt sich das Kind in verschiedenen Kontexten in unterschiedlicher Weise: Es liebt Mathematik und verhält sich in diesem Unterricht motiviert und regelgerecht, im Deutschunterricht ist es jedoch überfordert und wirkt lustlos und unfreundlich. Die Teilnehmenden probieren die Methode „Förderplanung im Team“ aus, wodurch in relativ kurzer Zeit Erfahrungen mit dem Kind ausgetauscht, Ziele definiert und Fördermaßnahmen entwickelt werden. Die Methode ermöglicht den Pädagog/innen über den Tellerrand ihres eigenen Unterrichts hinauszusehen, das Kind ganzheitlich in den Blick zu nehmen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Grundsätze für die multiprofessionelle Zusammenarbeit abzuleiten.

## 1E Multiprofessionelle Teams und Schulleitung – Haltungen, Erfolgsfaktoren, Führungsverständnis



Anhand eines Videos wird die Erfolgsgeschichte des multiprofessionellen Teams von R. Amundsen diskutiert. Im Praxisforum werden die wichtigsten Erfolgsfaktoren diverser („Diversity“) Teams präsentiert. Neben Vertrauen und Wertschätzung als Kernressourcen der Teamentwicklung sind dabei hervorzuheben: klare Ziele und Visionen, klare Aufgaben- und Rollenverteilung, achtsame Kommunikation im Team („Mindful Meetings“), angemessene Methoden (zur Bestandsaufnahme, zum Sitzungsmanagement), Führungsverständnis der Schulleitung: Psychologische Sicherheit ermöglichen.

## 1F Kooperation mit außerschulischen Partnern



Schulen stehen häufig neue Partner zur Seite, insbesondere aus der Jugendhilfe, aus Kultur und Sport, die alle ihre jeweilige Professionalität in die gemeinsame Arbeit einbringen. Erforderlich ist dafür ein neues Rollenverständnis der Lehrkräfte und der pädagogischen Fachkräfte. Zentrale Themen werden in der Praxis gemeinsam von Pädagog/innen und außerschulischen Partnern umgesetzt – entsprechend der Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu fördern, ihnen interessante Herausforderungen zu bieten, sie umfassend zu bilden und zu erziehen. Diese Ausrichtung setzt ein erweitertes Bildungsverständnis voraus, das deutlich über die curricularen Zielsetzungen von Schule hinausgeht. Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Partnern (v. a. in der Ganztagschule) werden in diesem Praxisforum erarbeitet und gemeinsam vertieft. Mit Blick auf die unterschiedlichen Themenfelder können Teilnehmende eigene Erfahrungen und Vorstellungen einbringen.

**2A Teamarbeit – Das Team und Ich**



Die Teilnehmenden bekommen im Praxisforum die Möglichkeit, sich individuell mit dem Thema „Teamarbeit“ zu beschäftigen. Wir wollen den Blick schärfen für gelungene Teamarbeit und dabei immer wieder die eigenen Teams in den Fokus nehmen. Was hat sich in unserem Team bewährt und was können wir uns zukünftig vornehmen? Was kann jeder Einzelne zu einem guten Gelingen der Teamarbeit beisteuern? Was ist meine Rolle im Team?

**2B Wie treibe ich Veränderung im bestehenden System voran?**



Die Digitalisierung und die damit verbundene Komplexität erhöhen den Druck für Veränderungen. Wer sich nicht verändert und alles so macht wie vor 20 Jahren, verpasst den Anschluss. Das gilt für die Schule genauso wie für jeden persönlich. Es betrifft sämtliche Lebenskompetenzen und auch das Lernen. In unserem Workshop schauen wir uns an, wie man Veränderungen in bestehenden Systemen vorantreibt, wie man Widerständen begegnet und welche Handlungsmöglichkeiten jeder für sich nutzen kann. Wir starten mit einem kurzen Input und beleuchten das Thema dann in interaktiven Arbeitsgruppen von jeweils unterschiedlichen Perspektiven.

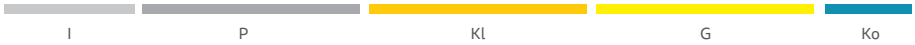
**2C Zufriedenheit am Arbeitsplatz Schule – Gemeinsam Prozesse verbessern für mehr Freude im Schulalltag**



Die Teilnehmenden des Praxisforums dürfen sich gedanklich auf die Reise machen: zu einem motivierenden und effektiven Arbeitsalltag oder etwa zu einem tollen, gemeinsam gestalteten Arbeitsplatz und überlegen sich die optimalen Arbeitsstrukturen an Schulen der Zukunft. Sie können am Ende des Workshops einige Impulse für die Reflexion der eigenen Arbeitsstrukturen und die Auswirkungen von Zufriedenheit am Arbeitsplatz mitnehmen. Kreative Ideenfindung und Methoden für die eigene (Neu-)Gestaltung ihrer Arbeitskultur und Prozessoptimierung werden im Praxisforum erprobt und können für die eigene Arbeit übertragen werden.

---

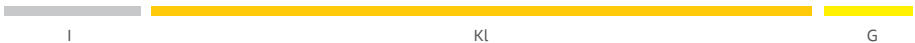
## 2D Konstruktiver Umgang mit Widerständen im Team



Lehr-/Führungspersonen haben oft eine tiefe Sehnsucht nach Harmonie. Der schulische Alltag jedoch wird bestimmt durch divergierende Interessenlagen und Auseinandersetzungen. Dabei sind es genau diese Konfliktsituationen in Veränderungsprozessen, die geeignet sind, Problemlagen zu identifizieren und erst dadurch bearbeitbar zu machen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Ursachen von Widerständen gegen praktizierte Führung zu analysieren, die Notwendigkeit von Konflikten zu erkennen und adäquate Reaktionsmuster zu entwickeln. Durch geeignete Methoden werden verschiedene Vorgehensweisen für die Bearbeitung von Konflikten im Team sowie für die Akzeptanzbildung in Veränderungsprozessen eingeübt.

---

## 2E Wie arbeiten wir eigentlich miteinander?



Unterschiedliche Professionen an Schule haben ihre Bedeutung. Wissen aber alle, wer was macht? Sind die Aufgaben und Vorgehensweisen abgestimmt? Steht bei allem „das Kind/die Jugendliche/der Lernende“ im Fokus? Nach der kurzen Erläuterung des Verfahrens der kollegialen Fallberatung in neun Schritten führen Sie in Gruppen jeweils eine Fallberatung zum Umgang mit dissonanten Situationen an Ihrer Schule durch. Praxistaugliche Handlungsvorschläge für den Umgang mit diesen Situationen sind das Ergebnis.

---

## 2F Von der kollegialen Beratung zur kollegialen Hospitation



Lehrkräfte bringen vielfältige Kompetenzen in ihren Unterricht und in das System Schule ein: Teams, die einen multiperspektivischen Blick auf Unterricht und Lernende richten, sind somit per se multiprofessionell. Am Beispiel der Sekundarschule Rheinhausen, die als Referenzschule für Teamentwicklungsprozesse des Landesinstituts für Schule NRW ausgezeichnet ist, werden im Praxisforum systematische Abläufe und Gesprächsführungen vorgestellt und mit den Teilnehmenden praxisorientiert erprobt. Dabei geht es um Teams, die sich kollegial beraten und anschließend kollegiale Hospitationen planen und evaluieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schüler/innen in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess. In den Praxisübungen geht es auch darum, wie Seiteneinsteiger/innen durch multiprofessionelle Teamarbeit qualifiziert werden (quasi „Training on the job“).

## Biografien

---

**Sandra Bentz** hat nach ihrem Lehramtsstudium und Referendariat mehrere Jahre in der freien Wirtschaft als Bewerbungstrainerin, Sozialpädagogin und Zielgebietskoordinatorin gearbeitet. Seit 2006 arbeitet sie als Klassenlehrerin an einer Hamburger Schule, gibt Seminare für Fachleitungen am Hamburger Lehrerinstitut und arbeitet selbstständig in verschiedenen Bereichen der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Eine zweijährige Ausbildung „Kommunikation, Führung und Organisation“ als auch eine Coachingausbildung für Veränderungsprozesse hat sie in dieser Zeit zusätzlich abgeschlossen.

**Herbert Boßhammer** ist Schulleiter a. D. und leitete bis 2017 die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ NRW. Seine Schwerpunktthemen liegen auf Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen, Hausaufgaben – Lernzeiten in der Ganztagschule, Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Teambildung und -entwicklung in der Ganztagschule, Möglichkeiten der individuellen Förderung, Beteiligung und Mitwirkung von Eltern in der Schule: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern.

**Lea Böhm** ist gemeinsam mit Friederike Euwens New Work Expertin und Gründerin von AllesRoger. Sie berät, coacht und trainiert Unternehmen, Teams und Führungskräfte, die zeitgemäßer zusammenarbeiten wollen.

**Dr. Thomas Drescher** ist seit 2014 Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Davor arbeitete er als Lehrer am Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald, war Leiter der Schule des Zweiten Bildungsweges Dahme-Spreewald und der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen. Zudem war er als Fachberater für Recht/Schulrecht tätig. Herr Dr. Drescher ist Diplom-Chemiker, Lehrer für Chemie und Geografie sowie Dr.rer.nat. für Wirtschaftsgeografie.

**Friederike Euwens** ist gemeinsam mit Lea Böhm New Work Expertin und Gründerin von AllesRoger. Sie berät, coacht und trainiert Unternehmen, Teams und Führungskräfte, die zeitgemäßer zusammenarbeiten wollen.

**Susanne Hüllsiek** ist Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik am Schulzentrum Blumenthal in Bremen. Sie ist Mitinitiatorin der Modulreihe „Multiprofessionalität in der Ganztagschule“ und begleitet angehende Erzieher/innen in ihren Praktika in Schulen.

**Prof. Dr. Till-Sebastian Idel** ist seit 2011 Professor für Schultheorie und Schulforschung an der Universität Bremen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Transformation von Schule, Unterricht und pädagogischer Professionalität, Umgang mit Heterogenität, Ethnographie pädagogischer Ordnungen und rekonstruktive Bildungsforschung.

**Ernst Jünke** verfügt über langjährige Führungs- und Leitungserfahrung in einer großen Berufsbildenden Schule, die einen systematischen Qualitätsentwicklungsprozess seit 2005 betreibt. Er war Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums und ist als Dozent an der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte tätig. Aktuell führt er im Auftrag des Qualitätsnetzwerks der Integrierten Gesamtschulen der Stadt und der Region Hannover Qualifizierungsseminare für zukünftige Führungskräfte durch.

## Biografien

---

**Dr. Katja Kantelberg** ist Wirtschaftspädagogin, Medienpsychologin und aktiv als Beraterin, Querdenkerin, Moderatorin, Prozessbegleiterin, Coach, Personal- und Organisationsentwicklerin. Sie gründete und leitete in einem der größten deutschen Bildungsverlage eine Akademie, wechselte als Geschäftsführerin zu einer Bildungsberatung in die Schweiz und ist heute in den Bereichen Beratung, Trainingskonzeption und Coaching als freie Personal- und Organisationsentwicklerin aktiv.

---

**Dorothea Knaak-Kaminski** ist Referentin für Führungskräftequalifizierung und Beratung am Landesinstitut für Schule und Medien in Berlin-Brandenburg (LISUM) und zertifizierte Business Coach. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeptentwicklung und Durchführung von Qualifizierungsreihen für schulische Führungskräfte und von Großveranstaltungen bei der Einführung pädagogischer Innovationen. Sie coacht und berät schulische Führungskräfte einzeln und im Team. Seit 1991 ist sie im Bereich der Lehrerfortbildung tätig. Vierzehn Jahre war sie Gesamtschulrektorin an einer Brennpunktschule in Berlin-Wedding.

---

**Karina Meyer** hat das 1. Staatsexamen Lehramt für Sekundarstufe II sowie einen B.Sc. Psychologie abgeschlossen. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Empirische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen. Schwerpunktmäßig beschäftigt sie sich in Lehre und Forschung mit den Themen Schulbegleitung, multiprofessionelle Kooperation und Inklusion.

---

**Frank Pagenkopf** ist Lehrer für Gymnasien und Sonderpädagoge mit den Schwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung. Er arbeitet als Sonderpädagoge an der Friedens-

burg-Oberschule Berlin, ist Schulberater für Inklusion an Oberschulen in der Regionalen Fortbildung des Landes Berlin und Lehrbeauftragter für Sonderpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Parallel verfolgt er Weiterbildungen zum Integrativen Lerntherapeuten und zum Berater für Unterrichts- und Schulentwicklung sowie ein Studium des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes Autismus.

---

**Dr. Elmar Philipp**, Diplom-Pädagoge, ist seit 20 Jahren als freiberuflicher Berater, Fachbuchautor, Fortbildner und Trainer bundesweit tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Change Management, Leitbildarbeit, Steuergruppenqualifizierung und Teamentwicklung.

---

**Christine Preuß** leitet seit 2014 das Zentrum für Lehrerbildung der Technischen Universität Darmstadt. Zuvor war sie als Projektentwicklerin und Fortbildnerin für das Projekt „Vielfalt fördern“ im Rahmen der Schulentwicklung des Landes NRW und der Bertelsmann Stiftung tätig. Ebenso war sie pädagogische Leiterin des Kompetenzteams Bochum-Herne für die Lehrerweiterbildung des Schulministeriums NRW, Fortbildnerin für die Bereiche Filmbildung und Kooperatives Lernen sowie Lehrerin an einem Gymnasium.

---

**Prof. Dr. Falk Radisch** ist seit 2013 Direktor des Instituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung der Universität Rostock. Seine Forschungsschwerpunkte sind empirische Forschungsmethoden, institutionelle Aspekte von Bildungsqualität, Ganztagschule, Effektivität und Effizienz im Bildungswesen, Evaluationsforschung, Schuleffektivitäts- und Schulentwicklungsforschung.

## Biografien

---

**Prof. Dr. Ada Sasse** ist seit 2007 Professorin für Grundschulpädagogik und den Lernbereich Deutsch an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie absolvierte eine Berufsausbildung zur Kindergärtnerin und war als solche tätig. Ehrenamtlich ist sie u. a. Mitglied in der Vorjury zum Deutschen Schulpreis, Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von ELBISCH: Evaluation inklusiver Bildung in Schulen (Hamburg) sowie Mitglied im Beirat für das Integrierte Sonderpädagogische Studium der Universität Bielefeld.

**Birgit Schröder** hat Lehramt für die Sekundarstufe II studiert und ist seit 2016 in der Geschäftsführung des Instituts für soziale Arbeit e.V. in Münster. Sie leitet dort den Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule sowie die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ NRW. Ihre Schwerpunktthemen liegen auf Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen (Lernzeiten, Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Teambildung, -entwicklung in der Ganztagschule, Möglichkeiten der individuellen Förderung, Kinderrechte, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern).

**Martina Zilla Seifert** hat in Duisburg Lehramt für Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch und Geschichte studiert. Nach Abschluss ihrer 2. Ausbildungsphase an einer Hauptschule, 1986, arbeitete sie zunächst aufgrund eines „Überangebotes“ an Lehrer/innen als pädagogische Mitarbeiterin im Frauenbüro der Stadt Oberhausen, als politische Gewerkschaftssekretärin und als Frauenreferentin der Ev. Kirche im Rheinland. Seit 1993 ist sie als Lehrerin in integrierten Schulen tätig, seit 2009 mit Leitungsfunktion. Heute leitet sie die 2015 neu gegründete Sekundarschule Rheinhausen und ist Vorsitzende und Trainerin beim Green-Institut Rhein-Ruhr.

**Tina Simon** hat als Vertretungslehrkraft, Ganztagskoordinatorin und beratendes Mitglied der Schulleitung gearbeitet. Sie engagiert sich als Coach bei der Initiative Neues Lernen e.V.. Aktuell gründet sie das Teachers Impact Lab, das als Netzwerkorganisation das Gütesiegel „A Happy Place to Teach“ 2019 erstmalig vergibt und leitet das Programm „LiGa Hessen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

**Monika Triba** hat in Bremen Sonderpädagogik studiert und ging vor 16 Jahren als Sonderschullehrerin an die Schule am Buntentorsteinweg in Bremen. Sie war beteiligt am Prozess dieser Schule von einer Halbtagsschule zu einer gebundenen, inklusiven Ganztagschule mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen 1/2 und 3/4. Zunächst übernahm sie 2014 die Leitung des Zentrums für unterstützende Pädagogik an der Schule, die 2015 mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde. Dann wechselte sie innerhalb des Leitungsteams auf die Position der Schulleiterin. Monika Triba lebt eine inklusive Haltung in der schulischen Praxis.

**Kirsten Ueberholz** hat in Köln Sonderpädagogik studiert und sich schon während ihrer Praktika auf das Lernen in inklusiven Zusammenhängen spezialisiert. Seit ihrem Referendariat in Hamburg arbeitet sie an der Stadtteilschule Bergedorf (Hamburg) als Sonderpädagogin. Hier begleitet sie in verschiedenen Klassen Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und deren Lehrkräfte. Sie unterrichtet, fördert, diagnostiziert und berät. In verschiedenen Arbeitsgruppen unterstützt sie die inklusive Entwicklung ihrer Schule.

## Biografien

---

**Stephan Wassmuth**, Diplom-Verwaltungswirt und Versicherungsfachmann, ist Vorsitzender des Bundeselternrates und seit über 25 Jahren in der Elternarbeit u. a. mit Vorsitzen in diversen Kreis- und Stadtelternbeiräten aktiv. Seit 2012 ist er Mitglied des Landeselternbeirates Hessen und wurde durch Kultusminister Prof. Dr. Lorz in den Landesschulrat berufen. Zudem ist er Beiratsmitglied im Bundesforum Familie, Mitglied des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung des BMBF und aktiv in der European Parents Association (EPA).

---

**Prof. Dr. Jens Weidner** ist seit 1995 Professor für Kriminologie und Sozialisationsforschung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, Leiter des Deutschen Instituts für Konfrontative Pädagogik, Dozent am Züricher Schraner Negotiation Institute und im Vorstand des Wirtschaftsclubs der Optimisten.

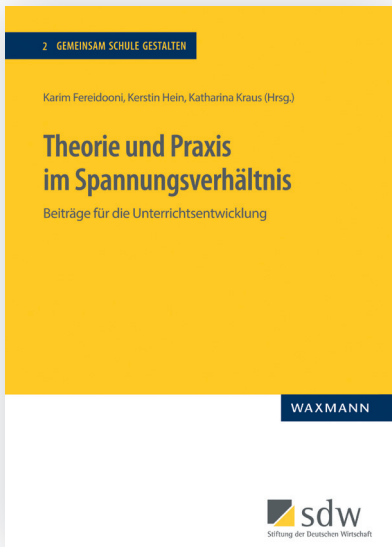
---

**Dr. Dagmar Wolf** absolvierte ein Lehramtsstudium an der PH Weingarten und promovierte im Fachbereich Pädagogische Psychologie zu subjektiven Theorien und Wirkungen kooperativer Lernformen. Sie war als Lehrerin tätig, als akademische Rätin im Fach Erziehungswissenschaft in der Lehrer- und Weiterbildung, als Referentin für politischen Grundsatz im Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg und als Direktorin einer Heimsonderschule für körperbehinderte Schüler/innen. Seit 2015 leitet sie den Bereich Bildung bei der Robert Bosch Stiftung.

---

**Angelika Wunsch** leitet die Service Agentur „Ganztägig lernen“ am Landesinstitut für Schule in Bremen. Sie begleitet Bremer Schulen in der Entwicklung ganztägiger Angebote und beschäftigt sich mit der Förderung multiprofessioneller Kooperation im Ganztage.

### Theorie und Praxis im Spannungsverhältnis. Beiträge für die Unterrichtsentwicklung



In den Beiträgen von Forschenden und Lehrkräften werden daher gegenwärtige Schwerpunktthemen einzelner Fächer insbesondere aus fachdidaktischer Perspektive erschlossen und eine Brücke zur unterrichtlichen Praxis geschlagen. Das Vorgehen der einzelnen Beiträge reicht von theoriegeleiteten Vorschlägen zur Unterrichtsentwicklung über die Darstellung neu entwickelter und erprobter Unterrichtskonzepte hin zu Erhebungen, die den Stand von Unterricht untersuchen und Handlungsempfehlungen abgeben.

---

**Prof. Dr. Karim Fereidooni**, sdw-Alumnus und Vertrauensdozent der Kölner Stipendiatengruppe, ist als Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum tätig.

Kontakt:

[Karim.Fereidooni@ruhr-uni-bochum.de](mailto:Karim.Fereidooni@ruhr-uni-bochum.de)

**Kerstin Hein**, sdw-Promotionsstipendiatin und Studienkollegs-Alumna, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts an der Technischen Universität Dortmund.

Kontakt:

[kerstin.hein@mathematik.tu-dortmund.de](mailto:kerstin.hein@mathematik.tu-dortmund.de)

**Katharina Kraus**, sdw-Alumna, promoviert am Institut für Religionspädagogik an der Universität Leipzig und absolviert ihren Vorbereitungsdienst an der Werner-Heisenberg-Schule in Leipzig.

Kontakt:

[katharina.kraus@uni-leipzig.de](mailto:katharina.kraus@uni-leipzig.de)

Der Band „Theorie und Praxis im Spannungsverhältnis. Beiträge für die Unterrichtsentwicklung“, der von Prof. Dr. Karim Fereidooni, Kerstin Hein und Katharina Kraus in der Reihe „Gemeinsam Schule gestalten“ herausgegeben wird, widmet sich dem ersten Handlungsfeld schulgestalterischer Aufgaben: der Unterrichtsentwicklung. Die Unterrichtsentwicklung ist zentral für das Lernen der Schüler/innen in einem Umfeld wachsender Herausforderungen wie Heterogenität oder Inklusion.

Um eine fundierte Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zu ermöglichen, bedürfen Lehrkräfte gesicherter Erkenntnisse seitens der Wissenschaft. Diese wiederum muss in ihrer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung auf aktuelle Fragen der Praxis eingehen, um einen erfolgreichen Transfer in die Schule vorzubereiten.



**Raum für Notizen**

Datum:



**Raum für Notizen**

Datum:



**Raum für Notizen**

Datum:



**Raum für Notizen**

Datum:



**Raum für Notizen**

Datum:



**Raum für Notizen**

Datum:



# ***Impressum***

## **Herausgeberin:**

Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH  
im Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.sdw.org](http://www.sdw.org)

## **Gestaltung:**

Timm Häneke

Wir freuen uns über Ihr Feedback:  
[bit.ly/2OrdVBb](https://bit.ly/2OrdVBb)



[www.sdw.org](http://www.sdw.org)  
[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

 [www.facebook.com/Studienkollegsdw](https://www.facebook.com/Studienkollegsdw)  
 [#Forum18](https://twitter.com/Forum18)

---

Merken Sie sich gerne schon den Termin für das nächste Forum Leadership in der Lehrerbildung vor: **am 14. und 15. November 2019 in der Berliner Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung**